

2 Umwelt

Wortschatztraining

1 Prima Klima?

a Zu welchem Foto passen die Komposita? Schreiben Sie die passende Nummer vor die Wörter.



Klimaveränderung



Öko-Strom



Naturschutzgebiet



alternative Energiequellen



Waldsterben



Kohlendioxid-Emissionen

b Erklären Sie die Komposita.

1. die Klimaveränderung = die Veränderung des Klimas, z.B. ...

2. der Öko-Strom = _____

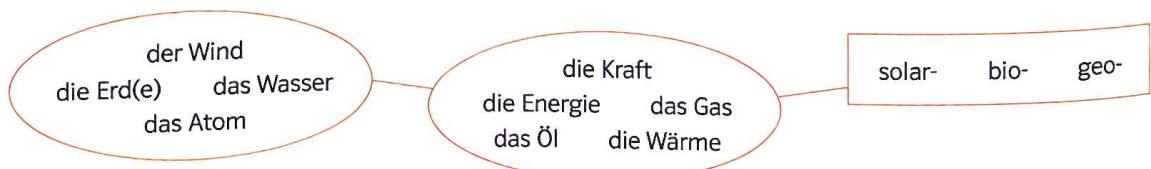
3. die alternativen Energiequellen = _____

4. das Naturschutzgebiet = _____

5. die Kohlendioxid-Emissionen = _____

6. das Waldsterben = _____

c Bilden Sie Komposita und ordnen Sie zu: fossile Energiequellen / erneuerbare Energie?



fossile Energiequellen	erneuerbare Energie
die Atomenergie	

2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1 Wasser, Strom	A wiederverwerten
2 Müll	B benutzen
3 öffentliche Verkehrsmittel	C sparen
4 alternative Energiequellen	D schützen
5 Tiere und Pflanzen	E sammeln
6 Glas, Papier und Getränkedosen	F nutzen

3 Mülltrennung: Was ist das? Überlegen Sie, welche Abfälle in welche Tonne gehören und warum.

Prospekte | Eierschalen | Milchkartons | Fischgräten | Konservendosen | Kartons | Gemüsereste | Fallobst | Marmeladengläser | Plastiktüten | Weinflaschen | Blumen | Plastikflaschen | Porzellan | Nusschalen | Zeitschriften | Pappe | Jogurtbecher | Brotreste | Alufolie | Teebeutel | Staubaugerbeutel | Kaffeesatz



4 Deutsche Wörter – internationale Wörter: Was gehört zusammen?

1 die Verringerung	A die Emission
2 der Ausstoß	B die Qualität
3 die technische Erneuerung	C der Tourist
4 die Menge	D die Reduktion
5 die Güte	E die Ökologie
6 der Reisende	F die Kontrolle
7 die Überprüfung	G die technische Innovation
8 der Umweltschutz	H die Quantität

Tipp

Im Deutschen gibt es für viele Fremdwörter auch ein deutsches Äquivalent. Lernen Sie diese zusammen.

1 D,

5 Umweltlexikon: Ordnen Sie die Begriffe den Definitionen zu.

1 die Luftverschmutzung	A Rettung von gefährdeten Tieren und Pflanzen
2 die Ökologie	B Störung des natürlichen Klimasystems durch die Erwärmung der Erdatmosphäre
3 der Artenschutz	C Negative Veränderung der Luft durch Rauch, Staub, Gase und Dämpfe
4 das Recycling	D Schutz der gesamten Tier- und Pflanzenwelt
5 der Klimawandel	E Wissenschaft, die den Einfluss der Umwelt auf den Organismus und umgekehrt analysiert
6 der Naturschutz	F Wiederverwendung von Rohstoffen aus Abfällen

Lösung: 1 C,

Training Leseverstehen

- Das Leseverstehen 2 kennenlernen

Info

In der Aufgabe 2 des Leseverstehens sollen Sie Aussagen mit einem Text vergleichen.

1 Vorwissen aktivieren

- a Lesen Sie die Überschrift. Worum könnte es im folgenden Text gehen?

Der touristische Klima-Fußabdruck – Reisen in Zeiten des Klimawandels

Das Thema des Textes ist vermutlich:



- b Haben Sie schon mal etwas über dieses Thema gelesen? Tauschen Sie sich mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn aus.

Tipp

Nutzen Sie die Überschriften, um Ihr Vorwissen zu aktivieren.

2 Den Text lesen und relevante Textstellen markieren

- a Lesen Sie den Text. Überprüfen Sie Ihre Vermutung aus 1a.

Fußspuren im Sand – sie lassen uns träumen vom Klang des Meeres, von Entspannung, von ein paar schönen Tagen oder auch Wochen. Unsere Reiselust ist ungebremst, Millionen Deutsche zieht es jährlich an die Strände dieser Welt. Wir verteidigen seit Jahren den Titel der Reiseweltmeister und geben auch am meisten Geld für Reisen aus, gefolgt von den USA und Großbritannien. Doch sind unsere Spuren im Sand die einzigen, die wir an allen beliebten Urlaubsorten hinterlassen? Nein, denn oft sehen wir bereits die Gefahren, die der Tourismus für die schönsten Flecken der Erde bedeuten kann: mehr Verkehr, Flächenfraß, die Zersiedelung der Küsten, Abfallberge und den übermäßigen Verbrauch von Ressourcen.

Mit dem Klimawandel rücken auch die Treibhausgasemissionen durch das Reisen stärker in den Fokus. Der weltweite Tourismus ist für fünf Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Menge der Emission ist dabei abhängig vom Verkehrsmittel sowie von der Entfernung zum Zielort: So machen Fernreisen per Flugzeug zwar nur knapp drei Prozent aller Reisen aus, ver-

ursachen aber 17 Prozent der klimaschädlichen Emissionen im Tourismus. Da Emissionen in großen Höhen den Treibhauseffekt weitaus stärker anheizen als der Kohlendioxidausstoß am Boden, hat der Flugverkehr deutlich stärkere Auswirkungen. Der World Wide Fund for Nature (WWF) hat das Reiseverhalten der Deutschen unter die Lupe genommen und festgestellt, dass die CO₂-Emissionen bei ihren Reisen etwa viermal so hoch wie der Durchschnitt sind. Damit kann das Reiseverhalten der Deutschen kein Vorbild für andere Länder sein. Es gilt, den Klimaschutz in Zukunft schon während der Reiseplanung stärker zu berücksichtigen. Die Tourismusbranche muss endlich Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen, z.B. würde eine transparente Darstellung des CO₂-Reisefußabdrucks dem Verbraucher eine bewusste Entscheidung für eine naturverträgliche Reise ermöglichen. Wenn man den Tourismus in den Dienst einer naturnahen wirtschaftlichen Entwicklung stellt, dann kann er auch positive Auswirkungen für Region und Menschen vor Ort haben, ist man beim WWF überzeugt.

- b Unten finden Sie vier Aussagen, die Sie prüfen sollen. Markieren Sie darin Signalwörter. Suchen Sie dann im Text die passenden Textstellen und notieren Sie die Zeilennummer.

Aussagen

1. Deutsche reisen am häufigsten.
2. Der Tourismus hat positive Auswirkungen auf die Umwelt.
3. Der Klimawandel ist ins Zentrum des Interesses gerückt.
4. Die Wahl des Urlaubslandes ist für viele Menschen sehr wichtig.

Zeile

3–5

Tipp

Für diesen Schritt müssen Sie nicht den ganzen Text im Detail lesen. Überfliegen Sie den Text und suchen Sie die passenden Textstellen (= Selektives Lesen). Die Aussagen folgen dem Text, d.h. Aussage 1 kommt vor Aussage 2 usw.

c Welche Wörter haben Ihnen geholfen, die Textstelle zu finden?

Signalwörter in der Aussage		Signalwörter im Text
1	Deutsche, reisen, häufig	A Millionen Deutsche, Reiseweltmeister
2		B
3		C
4		D

Tipp

Wörter, die helfen, die passende Textstelle zu finden, nennt man „Signalwörter“. Oft finden Sie Signalwörter in den Aussagen im Text, manchmal finden Sie aber auch Synonyme oder abgeleitete Wörter.

3 Textstellen und Aussagen vergleichen

- a Geben Sie die Textstelle 1 mit eigenen Worten wieder und vergleichen Sie diese mit Aussage 1.

Unsere Reiselust ist ungebremst, Millionen Deutsche zieht es jährlich an die Strände dieser Welt. Wir verteidigen seit Jahren den Titel der Reiseweltmeister und geben auch am meisten Geld für Reisen aus, ...

- 1 Deutsche reisen am häufigsten.

Tipp

Bei diesem Schritt müssen Sie nun den Text ganz genau lesen (= Detailliertes Lesen).

Sind Aussage und Text identisch? Kreuzen Sie an. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

- Ja Nein Der Text sagt dazu nichts.

► Wenn die Aussage mit dem Text übereinstimmt, dann ist die Lösung „richtig“.

- b Geben Sie die Textstelle 2 mit eigenen Worten wieder und vergleichen Sie diese mit Aussage 2.

Doch sind unsere Spuren im Sand die einzigen, die wir an allen beliebten Urlaubsorten hinterlassen? Nein, denn oft sehen wir bereits die Gefahren, die der Tourismus für die schönsten Flecken der Erde bedeuten kann: mehr Verkehr, Flächenfraß, die Zersiedelung der Küsten, Abfallberge und den übermäßigen Verbrauch von Ressourcen.

- 2 Der Tourismus hat positive Auswirkungen auf die Umwelt.

Sind Aussage und Text identisch? Kreuzen Sie an. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

- Ja Nein Der Text sagt dazu nichts.

► Behauptet der Text das Gegenteil der Aussage, dann ist die Lösung „falsch“.

c Geben Sie die Textstelle 3 mit eigenen Worten wieder und vergleichen Sie diese mit Aussage 3.

Mit dem Klimawandel rücken auch die Treibhausgasemissionen durch das Reisen stärker in den Fokus. Der weltweite Tourismus ist für fünf Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Vergleichen Sie nun mit Aussage 3.

- 3 Der Klimawandel ist ins Zentrum des Interesses gerückt.

Sind Aussage und Text identisch? Kreuzen Sie an. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

- Ja Nein Der Text sagt dazu nichts.

► Auch wenn die Aussage nur zum Teil mit dem Text übereinstimmt, ist die Lösung „falsch“. Hier ist es nicht der Klimawandel, der in den Fokus, also ins Zentrum des Interesses gerückt ist, sondern die Treibhausgase, die durch das Reisen entstehen.

d Geben Sie die Textstelle 4 mit eigenen Worten wieder und vergleichen Sie diese mit Aussage 4.

Die Menge der Emission ist dabei abhängig vom Verkehrsmittel sowie der Entfernung vom Zielort: So machen Fernreisen per Flugzeug zwar nur knapp drei Prozent aller Reisen aus, verursachen aber 17 Prozent der klimaschädlichen Emissionen im Tourismus.

- 4 Die Wahl des Urlaubslandes ist für viele Menschen sehr wichtig.

Sind Aussage und Text identisch? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

- Ja Nein Der Text sagt dazu nichts.

► Wenn die Aussage im Text nicht vorhanden ist, dann ist die Lösung „Der Text sagt dazu nichts“.

4 Ergänzen Sie die Aussagen im Kasten.

ein Kreuz | vorhanden | identisch | Reihenfolge | passende | nicht | falsch

Info

In der Aufgabe 2 des Leseverstehens müssen Sie sieben Aussagen überprüfen. Dazu müssen Sie zunächst die _____ Textstelle finden. In einem zweiten Schritt entscheiden Sie:

- Ob die Aussage _____ ist. Wenn ja, dann machen Sie _____ bei **richtig**.
- Ob die Aussage _____ identisch ist, sondern das Gegenteil formuliert wird bzw. etwas anderes richtig ist. Ist das der Fall, dann machen Sie ein Kreuz bei _____.
- Ob die Aussage im Text _____ ist. Wenn nicht, dann machen Sie ein Kreuz bei **Der Text sagt dazu nichts**.

Die _____ der Aussagen folgt dem Text.

5 So sieht die Aufgabe in der Prüfung aus. Überprüfen Sie nun drei weitere Aussagen zum gleichen Text.

Aussage	richtig	falsch	Der Text sagt dazu nichts.
5. Fast ein Fünftel aller CO ₂ -Emissionen wird durch Reisen mit dem Flugzeug verursacht.			
6. Die Deutschen müssen ihr Reiseverhalten ändern.			
7. Der WWF denkt darüber nach, wie man Regionen und Menschen vor Ort beim naturnahen Tourismus unterstützen kann.			

Training Hörverstehen

► Das Hörverstehen 3 kennenlernen

Info

In der Aufgabe 3 des Hörverständens hören Sie eine Reportage über ein Thema. Dazu bekommen Sie Fragen und jeweils drei Antworten. Sie sollen während des Hörens die richtige Antwort ankreuzen. Sie hören den Text zweimal.

1 Synonyme erkennen und lernen

a Kreuzen Sie an: Was ist keine synonyme Formulierung – A, B oder C?

	Wortgruppe	A	B	C
1	sich interessieren für	sich begeistern für	etwas beschreiben	ein Interesse zeigen an
2	ein Buch schreiben	ein Buch veröffentlichen	ein Buch kritisieren	ein Buch verfassen
3	berühmt werden	beliebt sein	bekannt werden	Bekanntheit erlangen
4	umkommen durch etwas	an etwas sterben	verenden durch etwas	ankommen auf etwas
5	beeinflussen	abhängen von	sich auswirken auf	eine Wirkung haben auf
6	Ergebnisse erhalten	zu einer Einsicht kommen	Resultate bekommen	Erfahrungen machen
7	eine Basis schaffen	gründlich arbeiten	die Grundlage schaffen für	den Grundstein legen für
8	mit Maßnahmen der Überprüfung beginnen	Test bestehen	Kontrollmaßnahmen einleiten	Überprüfungen starten

b Hören Sie den Text ein erstes Mal. Welche Formulierung hören Sie – A, B oder C?

1	4	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---	---

Info

In den Aufgaben finden Sie häufig Synonyme zu den Wörtern im Hörtex. Lernen Sie Vokabeln also immer auch mit Synonymen.

c Wörtermarkt: Schreiben Sie neue Wörter auf Kärtchen und geben Sie diese in der Klasse herum. Wer weiß ein Synonym? Notieren Sie dieses auf der Rückseite! Vergessen Sie den Artikel und den Plural nicht!

die Umwelt

die Umgebung, -en

der Umweltschutz

die Ökologie

sich sorgen um

sich kümmern um

2 Die Aufgaben lesen und lösen

- a Lesen Sie die Aufgaben 1–8. Markieren Sie wichtige Signalwörter. Wie lange brauchen Sie dafür?

Info

In der Prüfung haben Sie vor dem Hören zwei Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen.



- b Hören Sie den Text „Die erste Umweltaktivistin“ noch einmal und kreuzen Sie die Lösung an.

1. Rachel Carson begeisterte sich ... für die Natur und das Schreiben.
A schon als Kind
B erst als Erwachsene
C erst während des Studiums
2. Bereits in ihren ersten Büchern schreibt sie, dass
A der Mensch nicht Teil der Natur ist.
B der Mensch zur Natur dazugehört.
C der Mensch die Natur verstehen muss.
3. Das Thema Umweltschutz wurde für Rachel Carson
A sehr wichtig.
B ein Hobby.
C eine ehrenamtliche Aufgabe.
4. Nach einer Sprühaktion mit dem Insektengift DDT starben
A viele Menschen.
B nur Mücken und ihre Larven.
C viele Vögel.
5. Rachel Carson beschäftigte sich in ihrem Buch „Der stumme Frühling“ mit
A den Auswirkungen von Insektengiften auf Menschen und Tiere.
B der Erforschung von Insektengiften.
C dem Sterben der Vögel.
6. Das Buch „Der stumme Frühling“
A veränderte die Begriffe „Umwelt“ und „Ökologie“.
B war eines der wichtigsten Umweltbücher damals.
C war der Beginn einer Bewegung für den Umweltschutz.
7. Nach dem Erscheinen des Buchs
A protestierten die Landwirtschaft und die Chemie-Industrie Amerikas.
B wurde es verboten.
C beglückwünschte Präsident John F. Kennedy die Autorin dazu.
8. Rachel Carsons Buch „Der stumme Frühling“ beschreibt
A die Auswirkungen von chemischen Stoffen auf die Umwelt.
B das Entstehen der ersten Öko-Bewegung.
C die Erfindung von Insektengiften.

Training Schriftliche Kommunikation

- ## ► Textwiedergabe

1 Weitere Redemittel zur Textwiedergabe



- a** An welche Redemittel zur Textwiedergabe erinnern Sie sich? ► Kapitel 1
b Ergänzen Sie weitere Redemittel in einer Tabelle in Ihrem Heft.

Nach Aussagen des Autors ... | Der Text gibt eine Definition des Begriffs „...“. | Als Beispiele werden ... genannt / angeführt. | Der Text nennt folgende Gründe für ... | Der vorliegende Text hat das Thema „...“. | Der Text informiert darüber, dass ... | Der Text informiert über ... | Im Text steht ... | Laut Text / Autor gibt es ... | Als Beispiel wird im Text ... beschrieben. | „...“ wird im Text so definiert: ... | Der Artikel mit dem Titel „...“ behandelt das Thema ... | Im Text werden Gründe für ... genannt / angeführt / aufgezählt: ... | Ein wichtiges Beispiel für ... ist ...

Thema des Textes	Beispiele
Informationen des Textes	Definitionen
	Begründungen

2 Eigenen Wortschatz benutzen

- a Lesen Sie den folgenden Text und markieren Sie wichtige Informationen. Schreiben Sie Stichwörter an den Rand. ► Kapitel 1

Müll: Zusammen oder getrennt? – von Abel Müller –

Jeder Mensch in Deutschland produziert durchschnittlich ca. 450 kg Müll im Jahr. Was passiert damit? Der Müll wird getrennt und recycelt. In Deutschland weiß heute jedes Kind, dass Essensreste in die Biotonne, Zeitungen in die Papiertonne und Joghurtbecher in die Gelbe Tonne gehören. Denn Müll ist kostbar und kann wiederverwertet werden.

Mülltrennung, wie sie heute üblich ist, begann in den 90er-Jahren. Man wollte mehr Wertstoffe aus dem Müll fischen. Der Start war schwierig, denn damals waren die Sortieranlagen nicht so gut wie heute. Der meiste Müll wurde doch wieder verbrannt, deshalb zweifelten die Menschen am Sinn des Sammelns und Sortierens.

Fast 20 Jahre nach Einführung von Grünem Punkt und Gelbem Sack gibt es hochmoderne Maschinen zum Trennen und Sortieren des Abfalls. Heute werden mittlerweile 60 Prozent unseres Mülls recycelt und auch vom Restmüll werden bis zu 20 Prozent wiederverwertet. Nur wenig wird noch verbrannt.

Die Verbraucher fragen deshalb: Warum müssen wir den Müll trennen, wenn es so effiziente Sortiermaschinen gibt? Die Antwort ist einfach: Die Maschinen funktionieren nicht effektiv, wenn der Müll nicht schon vorher gut getrennt ist.

Es ist gut, dass wir dank moderner Technik viele wertvolle Rohstoffe recyceln können. Noch effektiver wäre es aber, Müll schon beim Einkaufen zu vermeiden. Was man nicht hat, muss man auch nicht trennen.

- b Lesen Sie diese Textwiedergabe, die Formulierungen aus dem Text wörtlich übernommen hat. Welche der Formulierungen unten ist synonym für die unterstrichenen Satzzeile?

Der Text von Abel Müller mit dem Titel „Müll: Zusammen oder getrennt?“ wurde im Jahr 2015 in der Stadtpost veröffentlicht. Es geht darum, ob man Müll wirklich trennen soll. Der Autor schreibt, dass in Deutschland heute (1) jedes Kind weiß, dass Joghurtbecher in die Gelbe Tonne gehören. Abel Müller weist dann darauf hin, dass (2) der Start der Mülltrennung in den 90er Jahren schwierig war. Damals (3) waren die Sortieranlagen noch nicht so gut wie heute, sodass sehr viel Müll verbrannt wurde. Aus diesem Grund (4) zweifelten die Menschen am Sinn des Sammelns und Sortierens. Die Maschinen heute, so weiter im Text, seien aber viel besser. Deshalb könnten (5) 60 Prozent unseres Mülls recycelt werden. Jetzt würden die Verbraucher aber fragen: (6) Warum müssen wir den Müll trennen, wenn es solche effizienten Sortiermaschinen gibt? Am Ende stellt der Autor fest, dass es am besten wäre, (7) Müll schon beim Einkaufen zu vermeiden.

1. A jeder weiß, wie man Müll trennt.
B Kinder viel über Mülltrennung wissen.
2. A der Beginn war einfach
B der Beginn war problematisch
3. A arbeiteten die Sortieranlagen noch schlecht
B gab es nur wenig Sortiermaschinen
4. A waren die Menschen nicht sicher, ob Mülltrennen sinnvoll ist.
B waren die Menschen beim Mülltrennen sehr unsicher.
5. A wird mehr als die Hälfte des Abfalls
B wird weniger als die Hälfte des Abfalls
6. A warum die Maschinen so gut trennen
B warum die Verbraucher den Müll trennen sollen, wenn es so gute Maschinen gibt.
7. A wenn man einkauft, auf weniger Müll zu achten.
B wenig Müll zu kaufen.

Info

Bei der Textwiedergabe erwartet man von Ihnen einen weitestgehend eigenen Wortschatz. Deswegen sollten Sie die Informationen des Textes umschreiben. Einige wenige Formulierungen des Textes können Sie verwenden.

- c Schreiben Sie eine Textwiedergabe des Textes von S. 27 und verwenden Sie dabei synonyme Formulierungen.



- 3 Bilden Sie Gruppen von je sechs Personen. Jede/r wählt sich ein Wort aus dem Text von S. 27 aus. Schreiben Sie das Wort auf einen Zettel und geben Sie ihn an Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn weiter. Sie oder er notiert ein Synonym zu diesem Wort, faltet dann das erste Wort um und gibt den Zettel weiter. Nun schreibt die / der Nächste in der Gruppe ein Synonym zu dem Wort auf den Zettel, das nicht weggefaltet wurde. Dann wird das gelesene Wort wieder weggefaltet und der Zettel wieder weitergegeben. Am Ende bekommt jeder seinen Zettel zurück. Prüfen Sie: Sind wirklich alle Wörter synonym? Sie dürfen Hilfsmittel benutzen.

Training Mündliche Kommunikation

- Vorgegebene Aspekte in Beziehung zum Thema setzen, den Vortrag gliedern

1 Die Stichwörter zum Thema

- a Nationalparks: Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie Stichwörter, die Ihnen zum Thema „Nationalparks“ einfallen und schreiben Sie diese in die leeren Felder des Schemas.



- b Vergleichen Sie die Stichwörter im Kurs.

- c Erklären Sie, was Ihre Stichwörter mit dem Hauptthema zu tun haben. Bilden Sie zu Ihren Stichwörtern je zwei, drei Sätze.

Ich habe das Stichwort Umweltschutz gewählt, weil Nationalparks geschaffen werden, um die Umwelt in einem bestimmten Gebiet zu schützen.

Info

Im ersten Teil der mündlichen Prüfung bekommen Sie ein Cluster zu einem Thema wie in Aufgabe 1a. Sie sollen drei bis fünf Minuten darüber sprechen und mindestens drei der vorgegebenen Stichwörter einbeziehen. Machen Sie dabei den Zusammenhang zum Thema deutlich.

- d Eine Definition: In dieser Wortschlange hat sich die Definition des Begriffes „Nationalpark“ versteckt. Korrigieren Sie die Kleinschreibung und setzen Sie Satzzeichen.

e in national park ist ein klar definiertes ausgedehntes gebiet das durch spezielle maßnahmen
vor schädlichen menschlichen eingriffen und vor umweltverschmutzung geschützt wird meist
sind dies gebiete die ökologisch besonders wertvoll sind oder über natürliche schönheit verfügen
und im auftrag einer regierung verwaltet werden

2 Eine Gliederung des Vortrags erstellen

- a Wählen Sie drei Stichwörter aus Aufgabe 1a aus. Überlegen Sie: In welcher Reihenfolge wollen Sie darüber sprechen? Was wollen Sie zu jedem Stichwort sagen? Notieren Sie Ideen dazu. Vergessen Sie auch die Definition des Begriffs „Nationalpark“ nicht. ► Kapitel 1

- b Präsentieren Sie Ihre Gliederung in der Klasse und diskutieren Sie: Ist das eine sinnvolle Gliederung?

Tipp

Nutzen Sie die Stichwörter, um eine Gliederung Ihres Vortrags zu erstellen. In welcher Reihenfolge sind Ihre gewählten Stichwörter sinnvoll?

Portfolio 2: Aspekte zum Thema sammeln und Kriterien berücksichtigen

Info

In Ihrer Projektarbeit sollen Sie mehrere Seiten / Aspekte Ihres Themas präsentieren und diese durch konkrete Beispiele veranschaulichen.

1 Aspekte zu einem Thema sammeln

- a Machen Sie ein Brainstorming. Beziehen Sie dabei auch Ihre Familie oder Ihre Freunde ein: Was möchten Sie zu Ihrem Thema wissen? Notieren Sie alle Ideen auf einem großen Plakat oder auf Merkzetteln.



Tipp

Ergänzen Sie Ihr Ideenblatt schrittweise, es muss nicht sofort fertig sein. Nehmen Sie sich ein paar Tage Zeit dafür. In diesem Schritt sind alle Ideen willkommen.

2 DSD-Kriterien

Tipp

Bevor Sie sich endgültig für Ihr Thema entscheiden, sollten Sie sich über die Anforderungen der DSD II-Prüfung an das Thema der Projektarbeit informieren.

- a Lesen Sie die Bewertungskriterien zum DSD II und ordnen Sie die Fragen A bis F den einzelnen Punkten zu.

Kriterien	Fragen	Mein Thema
1. Das Thema sollte problemorientiert sein, sodass der Schüler sinnvoll einen Standpunkt beziehen und verteidigen kann.	A	✓
2. Der Schüler muss im Vortrag unterschiedliche Blickweisen auf den Inhalt des Vortrags vorstellen, also nicht nur die eigene Position verdeutlichen.		
3. Literarische oder kunstgeschichtliche Themen müssen einen kontroversen Kern haben, damit eine Auseinandersetzung möglich ist.		
4. Das Thema darf nicht nur beschreibend oder historisch sein.		
5. Die Themen müssen einen Bezug zum deutschsprachigen Raum haben.		

- A Was ist meine Meinung zu dem Thema?
B Wessen (welche) Perspektiven kann ich in Bezug auf mein Thema präsentieren?
C Beschreibt mein Thema nur einen historischen oder künstlerischen Sachverhalt?
D Gibt es bei meinem Thema eine Frage, die man kontrovers diskutieren kann?
E Wo gibt es bei meinem Thema den Bezug (Vergleich) zum deutschsprachigen Raum?
F Welche verschiedenen Standpunkte kann ich bei meinem Thema beschreiben?

- b Prüfen Sie nun Ihre Aspekte. Erfüllen sie alle Kriterien? Haken Sie die Punkte ab, die Sie bereits haben.

Selbstevaluation

Ich habe gemacht ...			Ich bin zufrieden ...
	<input checked="" type="checkbox"/>		
Wortschatz			
Leseverstehen			
Hörverstehen			
Schriftliche Kommunikation			
Mündliche Kommunikation			
Projekt			

Meine Wortliste zum Thema „Umwelt“:

Sehen Sie sich noch einmal das Kapitel an und notieren Sie hier wichtige Wörter. Ergänzen Sie dann Ihre Notizen um Wörter, die Sie außerdem brauchen.